

**GLIEDERUNGEN – KRISTALLISATIONSTUDIUM SACHARJA
WINTERTRAINING 2012**

Botschaft 9

**Die Vision von dem goldenen Leuchter
und den zwei Olivenbäumen**

Schriftlesung: Sach. 4.

- I. Wir brauchen einen Geist der Weisheit und der Offenbarung, um eine Vision von dem goldenen Leuchter zu sehen, der von Gott Selbst entworfen wurde und der das Ziel Seiner ewigen Ökonomie darstellt – Eph. 1:17; Sach. 4:1–5; Offb. 1:2, 9–12:**
- A. Der goldene Leuchter bezeichnet den Dreieinen Gott:
 - 1. Die Substanz aus reinem Gold bezeichnet Gott, den Vater, in Seiner göttlichen Natur – 2.Mose 25:31.
 - 2. Der Ständer bezeichnet Gott, den Sohn, als das Bild und die Verkörperung Gottes, des Vaters – 2.Kor. 4:4b; Kol. 1:15; 2:9.
 - 3. Die Lampen bezeichnen Gott, den Geist, als die sieben Geister Gottes für den Ausdruck des Vaters im Sohn – 2.Mose 25:37; Offb. 4:5.
 - B. Der Leuchter im zweiten Buch Mose, der Leuchter im Buch Sacharja und die Leuchter in der Offenbarung sind drei Stadien der Wahrheit über den Leuchter:
 - 1. Der Leuchter in der Stiftshütte in 2. Mose 25:31–40 bezeichnet Christus Selbst als die Verkörperung des Dreieinen Gottes, der Leuchter in Sacharja 4:2–10 bezeichnet den siebenfach verstärkten Leben gebenden Geist als die Wirklichkeit Christi und die Leuchter in Offenbarung 1:12 und 20 bezeichnen die Gemeinden als die Vervielfältigung von Christus und als den Wiederabdruck des Geistes.
 - 2. Somit ist die Gemeinde der Wiederabdruck des Geistes, der die Wirklichkeit des Christus ist, der die Verkörperung Gottes ist.
- II. Sacharja 4 sagt uns, dass Sacharja, als er den Leuchter sah, den Engel fragte, was dies sei; und der Engel antwortete: „Dies ist das Wort Jehovahs an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch Meinen Geist, spricht Jehovah der Heerscharen“ – V. 6:**
- A. Der Herr sagte Sacharja, der Leuchter sei Sein Geist; der Leuchter bezeichnet also zuerst Christus, dann den Geist und schließlich die Gemeinde; dies weist darauf hin, dass Christus Selbst der Geist ist und dass der Geist mit Christus Selbst die Gemeinden hervorbringt.
 - B. Die letzte und höchste Definition der Gemeinde ist, dass die Gemeinde die Vervielfältigung von Christus und der Wiederabdruck des Geistes ist.
 - C. Wenn wir sagen, dass wir die Gemeinde sind, müssen wir uns dessen bewusst sein, dass wir völlig im Geist sein müssen; wenn wir alle im Geist sind, sind wir die Gemeinde in der Wirklichkeit – Eph. 4:4; Gal. 5:16, 22–23, 25; 1.Kor. 12:7; Eph. 5:18; Sach. 4:6.
 - D. Da wir als die Gemeinde an unserem Ort stehen, müssen wir uns im Geist befinden, denn die Gemeinde ist die Vervielfältigung von Christus und der Wiederabdruck des Geistes.

- E. Christus ist in unser Sein hineingeboren worden (Joh. 1:12–13; 3:6b), und wir werden vollständig umwandelt in Sein Sein (2.Kor. 3:18); als der Geist ist Er der Leuchter und die Gemeinde ist auch der Leuchter; wir müssen bis zu seinem solchen Ausmaß sehen, was die Gemeinde ist; wenn wir diese Vision von der Gemeinde sehen, werden wir uns fürchten, unser Fleisch zu üben – Gal. 5:16.
- F. Der Geist ist die letzte und höchste Vollendung des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes, und die Gemeinde ist der Wiederabdruck des Geistes, der korporative Ausdruck des Dreieinen Gottes; auf dieser Grundlage können wir sagen: „Kein Geist, keine Gemeinde. Mehr Geist, mehr Gemeinde.“
- G. Unser natürliches Sein hat keinen Anteil an der Gemeinde, keinen Teil an der Gemeinde, denn die Gemeinde ist der Wiederabdruck des Geistes und die Gemeinde als der Leuchter ist rein und ohne Vermischung.
- H. Wir brauchen eine uns beherrschende Vision, die alles von unserem natürlichen Menschen beendet, tötet, und für nichtig erklärt; wenn diese Vision sehr hell in uns scheint, wird der Herr einen Weg haben, in unserem täglichen Leben zu uns zu sprechen, um unseren natürlichen Menschen zu beenden – vgl. 2:20.
- I. Die „guten Manieren“ für das Gemeindeleben sind unser wiedergeborener, innewohnender Geist (Joh. 3:6b; Röm. 8:16; 2.Tim. 4:22; 1.Kor. 6:17); in unserem Geist haben wir den Wiederabdruck des göttlichen Geistes, der die Gemeinde in der praktischen Umsetzung ist.

III. Die sieben Lampen der Leuchter (Sach. 4:2; Offb. 4:5) sind die sieben Geister Gottes, der siebenfach verstärkte Geist (1:4), als die sieben Augen Jehovahs (Sach. 4:10), die sieben Augen des erlösenden Lammes (Offb. 5:6) und die sieben Augen des Bausteins (Sach. 3:9) für den vollständigen Ausdruck des Dreieinen Gottes:

- A. Der siebenfach verstärkte Geist ist die Augen Christi als des erlösenden Lammes und des Bausteins, um uns zu beobachten und zu erforschen und uns mit der Essenz, dem Reichtum und der Last Christi für Gottes Bau zu infundieren und zu transfundieren – V. 9; 4:7; Offb. 1:14; 5:6.
- B. Die sieben Augen des Lammes infundieren uns mit Christus als dem gerichtlichen Erlöser und die sieben Augen des Steins infundieren uns mit Christus als dem organischen Erretter für das ökonomische Vorgehen Gottes auf der Erde durch Seine gerichtliche Erlösung und durch Seine organische Errettung für das Ziel Seines Baus – Joh. 1:29; Apg. 4:11–12; Röm. 5:10; 1.Kor. 3:12.
- C. In uns haben wir zwei Lampen: den siebenfach verstärkten Geist Gottes in unserem Geist – Spr. 20:27; Offb. 4:5; 1.Kor. 6:17:
 1. Um umgewandelt zu werden, müssen wir dem Herrn gegenüber im Gebet völlig offen sein, um es der Lampe des Herrn mit den sieben Lampen von Feuer zu erlauben, auf unsere inneren Teile zu scheinen und sie zu erleuchten, um sie mit Leben zu versorgen – 2:11a; Eph. 6:18.
 2. Derjenige, der dem Herrn gegenüber völlig offen ist, erfährt das größte Maß an Umwandlung.

- D. In Seiner Auferstehung wurde Christus als der letzte Adam zum Leben gebenden Geist (1.Kor. 15:45b; Joh. 6:63a; 2.Kor.3:6b), der auch der siebenfach verstärkte Geist ist; dieser Geist ist der Geist des Lebens (Röm. 8:2); folglich besteht die Funktion der sieben Geister darin, das göttliche Leben in das Volk Gottes hineinzugeben für den Aufbau von Gottes ewiger Wohnung, dem Neuen Jerusalem.
- E. Die sieben Geister brennen vor dem Thron, um die Verwaltung Gottes auszuführen, um die Ökonomie Gottes im Universum auszuführen, indem sie die Weltsituation lenken und leiten.
- F. Der siebenfach verstärkte Geist ist die sieben Lampen von Feuer, um uns zu brennen, zu erleuchten, bloßzustellen, zu richten, zu reinigen und zu läutern, um die goldenen Leuchter für die Erfüllung von Gottes neutestamentlicher Ökonomie hervorzubringen – Offb. 4 5.
- G. Die sieben Geister, die in diesem Zeitalter die Lampen von Feuer sind und die neutestamentliche Ökonomie Gottes ausführen, werden zum Strom von Wasser, der die heilige Stadt Gottes, das Neue Jerusalem durchsättigt – 22:1–2).
- H. Durch das Wirken des siebenfach verstärkten Geistes in den Gläubigen, die Christus suchen, werden sie verstärkt, um zu den Überwindern zu werden, um den Leib Christi aufzubauen, der das Neue Jerusalem vollendet.

IV. Wir müssen die Vision von den zwei Olivenbäumen an den beiden Seiten des Leuchters sehen – Sach. 4:11–14:

- A. Die zwei Olivenbäume bezeichnen Josua, den Hohen Priester und Serubbabel, den Statthalter zu jener Zeit, die die beiden Söhne des Öls waren, erfüllt mit dem Geist Jehovahs für den Wiederaufbau des Tempels Gottes – V. 3–6, 12–14:
 1. Der Aufbau der Wohnstätte Gottes ist ein edles Werk, das vom ganzen Volk getan werden kann (1.Kor 3:10; Eph. 4:12, 16); jedoch müssen die Weisheit, das Verständnis, die Erkenntnis und die Fähigkeit für dieses Werk Gott Selbst als der Geist für uns sein – 2.Mose 31:2–6; vgl. Kol. 1:28–29.
 2. Nur der Geist Gottes kann Seine eigene Wohnstätte durch uns aufbauen – Sach. 4:6; Eph. 2:21–22; 1.Kor. 3:16–17; 6:19.
 3. Den Schlussstein herauszubringen heißt, den Bau fertigzustellen; der laute Zuruf „Gnade, Gnade ihm“ weist darauf hin, dass der Schlussstein selbst die Gnade ist; der Schlussstein versinnbildlicht Christus, der die Gnade von Gott für uns ist, um die Bedeckung des Baus Gottes zu sein – Sach. 4:7; 1.Kor. 15:10; 2.Kor 1:12; 12:7–9.
 4. Christus ist der Grundstein, um Gottes Bau aufrechtzuerhalten (Jes. 28:16; 1.Kor. 3:11), der Eckstein, um die Glieder Seines Leibes aus den Heiden und den Juden miteinander zu verbinden (Eph. 2:20; 1.Petr. 2:6), und der Schlussstein, um den Bau Gottes zu vollenden.
- B. Die beiden Söhne des Öls versinnbildlichen auch die beiden Zeugen Mose und Elia in den letzten dreieinhalb Jahren des gegenwärtigen Zeitalters, die in der großen Trübsal die Zeugen Gottes sein werden für die Stärkung des Volkes Gottes, der Israeliten und der Gläubigern in Christus – Offb. 11:3–12; 12:17.

- C. Im Prinzip sollten alle Gläubigen in Christus Söhne des frischen Öls sein, diejenigen, die mit dem Geist als dem Öl erfüllt sind, um für Sein scheinendes Zeugnis, das Zeugnis Jesu, den Geist herausfließen und in den Leuchter hineinfließen zu lassen – vgl. 1:2, 9; Ps. 92:11:
1. Die Gemeinde als der Leuchter ist die feste Verkörperung des Dreieinen Gottes mit dem siebenfach verstärkten Geist als dem Öl Gottes in Seiner göttlichen Natur.
 2. Das Öl selbst ist Gold (Sach. 4:12), was bedeutet, dass das Gold als Öl fließt; wenn dem Leuchter mehr Öl hinzugefügt wird, bedeutet dies, dass mehr Gold hinzugefügt wird.
 3. Wir müssen den Preis bezahlen, um mehr Gold zu gewinnen, mehr von Gott in Seiner göttlichen Natur – 2.Petr.1:4; Offb.3:18; Sach. 4:12–14; Mt. 25:8–9.
 4. Während wir diese Angelegenheit auf unsere heutige Erfahrung anwenden, sehen wir, dass der Geist, der aus uns herausfließt, Gott ist, und Gott ist Gold; daher, wenn wir anderen Christus darreichen, sie mit Öl versorgen, versorgen wir sie in Wirklichkeit mit Gott; Gott fließt aus uns heraus in sie hinein.
 5. Wir alle sollten Olivenbäume sein, die Gott von sich aus in andere hinein entleeren; auf diese Weise wird den Bedürftigen Öl zur Verfügung gestellt von denen, die Olivenbäume sind, aus denen Gott herausfließt – Röm. 11:17; Lk. 10:34; vgl. Joh. 7:37–39.